

Lernform Skillstraining

Im Lernbereich Training und Transfer erarbeiten sich die Lernenden eine Grundlage an Sicherheit im Handeln und verknüpfen ihr theoretisches Wissen, um sich in der beruflichen Praxis auf konkrete Situationen konzentrieren zu können. Mit der Lernform Skillstraining trainieren die Studierenden berufsrelevante Skills praxisnah, jedoch in einer Laborsituation, dem Skillslabor, und transferieren theoretisches wie praktisches Wissen und Können. In verschiedenen Lern-Arrangements werden motorische, kommunikative und kognitive Skills mit grosser Praxisnähe bzw. Authentizität trainiert und evaluiert. Das Skillslab (Skillslabor) ist eine der Berufsrealität nachempfundene Lernumgebung, die ermöglicht, komplexes berufliches Handeln und Verhalten in einem konstruierten Setting zu üben und verschiedene Handlungsalternativen auszuprobieren. Das Skillslab bietet auch Raum, die im Praxisfeld erlebte oder bevorstehende Handlung zu reflektieren, mit Hintergrundwissen zu verbinden und sich die erforderlichen Skills bzw. Kompetenzen anzueignen.

1 Definition von Skills

Skills beinhalten Fähigkeiten wie Fertigkeiten. Eine Handlung wird erst dann zum Skills, wenn sie zielgerichtet ist, aus mehreren Bestandteilen und Aspekten besteht, eine zuvor festgelegte Planung erfordert, ihre Elemente zusammen ein Ganzes ergeben und ihr Erwerb einen Lernprozess bedingt. Berufspraktische Skills können nur durch wiederholtes und abwechslungsreiches Üben erlernt werden. Im Skillstraining werden kognitive, psychomotorische, selbstregulierende (oder Haltungs-) und interaktive Fähigkeiten gelernt.

2 Phasen und Schritte im Skillstraining

Phase I Orientierung	Zur Orientierungsphase gehören das Erkennen des Niveaus der letztendlichen Aneignung sowie die Schritte im Aneignungsprozess auf einem kognitiven Niveau. Der Ablauf der Skills kann (wenn vorhanden) im Trainingsfilm vergegenwärtigt werden.
Schritt 1: Individuelle Vorbereitung:	Aktivieren und Überprüfen des Vorwissens. Erkennen der wichtigsten Anteile und Aspekte der Skills, um eine Vorstellung über die Skills zu erhalten und im Trainingstreffen Fragen klären zu können.
Phase II Übung	In der Übungsphase werden die Skills demonstriert. Ebenso werden die kritischen Momente im Ablauf bewusst gemacht. Auch die Vorsichtsmassnahmen, die bei der Ausführung von Bedeutung sind, werden hier verdeutlicht. Anschliessend erhalten die Studierenden die Gelegenheit, die Skills in reduzierten, simulierten oder in realen Situationen zu üben; sie werden so mit der Auswirkung der durchgeführten Skills in unterschiedlichen Situationen konfrontiert.
Schritt 2: Trainingstreffen, Demonstration durch Expertin, Erproben unter Anleitung	Demonstration der Skills, um den Ablauf und die Ausführungen der Skills zu erfassen, Verdeutlichen von Schlüsselstellen und kritischen Momenten. Möglichkeit, Fragen zu klären durch Skillstrainerin, Erproben unter Anleitung. Übergang vom kognitiven zum Handlungsschema, unterstützt durch das Üben und das Feedback.

<p>Schritt 3: Selbstständiges Üben</p>	<p>Je nach Fachrichtung Individuelles Üben im simulierten und reduzierten Rahmen an Simulationsmodellen, Mitstudierenden. Erproben, Trainieren und Festigen der Skills in unterschiedlichen Situationen, um sie auf andere Situationen übertragen zu können.</p>
<p>Schritt 4: Simulation</p>	<p>Praxisnahes Üben und Festigen der Skills an Simulationspatienten und/ oder Simulationsmodellen unter Integration von kognitiven, psychomotorischen, interaktiven und selbstregulierenden Fähigkeiten. Reflexion der Skills.</p>
<p>Schritt 5 Fähigkeitstest</p>	<p>Beurteilen der erworbenen Skills anhand von Beobachtungen und Kriterien.</p>
<p>Phase III Beherrschung</p>	<p>Die Beherrschungsphase führt die Studierende zum «Können» der Skills. Hier spielen Rhythmus, Geschwindigkeit und Koordination von Teilfähigkeiten sowie die Durchführung unter in der Praxis vorkommenden Stresssituationen eine zentrale Rolle. Dies ist ein wichtiger Grund dafür, dass die Erprobung und Weiterentwicklung der Skills im Praktikum stattfinden.</p>
<p>Schritt 6 Erproben und Weiterentwickeln in der Praxis</p>	<p>Begleitetes Erproben und Weiterentwickeln der Skills bis zur Beherrschung. Berücksichtigung von Rhythmus, Geschwindigkeit und Koordination der Durchführung der Skills unter den in der Praxis vorkommenden Stresssituationen.</p>

3 Simulationen

Je nach Fachrichtung werden im vierten Schritt des Skillstrainings Simulationspatienten und/ oder Simulationsmodelle eingesetzt.

Der Einsatz von Simulationspatienten und/oder Simulationsmodellen bietet eine optimale Transfermöglichkeit, weil dadurch eine quasi-reale Situation geschaffen wird, die den Studierenden die Möglichkeit gibt, in einer sicheren Lernumgebung ihre Skills zu erproben und zu verbessern.